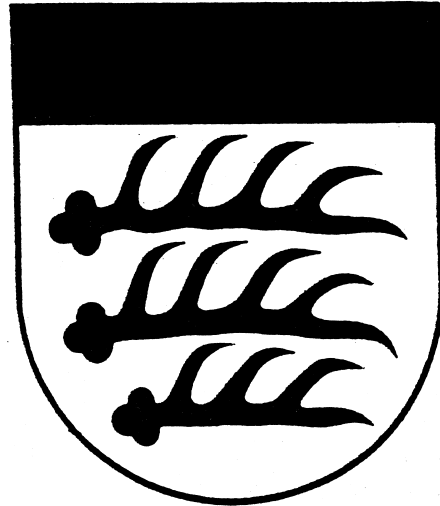




Skateboarding in der Galerie: mit sanftem Schwung an den Picasso-Werken vorbei für eine erschütterungsfreie Aufnahme. Kameramann Florian Bentele wird von Aufnahmeleiter Mike Cengic geführt, begleitet vom Lichttechniker Marco Ongaro; im Hintergrund Regisseur Jo Müller.

Foto: David

SWR dreht an zahlreichen Stellen in der Stadt

Expedition in die Heimat – Waiblingen mittendrin

(dav) „Die Fahrt war klasse!“ – SWR-Regisseur Jo Müller ist zufrieden, die Kontrolle am Display der digitalen Kamera gleich am Drehort – nämlich in der Galerie Stihl Waiblingen – fällt positiv aus. War ja auch eine prima Idee: Kameramann Florian Bentele stellt sich auf ein Skateboard und wird mitsamt der mehrere Kilogramm wiegenden Kamera, die er so ruhig und weich wie nur möglich hält, in sanftem Tempo, jedoch zügig, von Aufnahmeleiter Mike Cengic an den Werken Picassos vorübergeschoben.

Auf diese Szene können die Zuschauer gespannt sein, wenn sie am Freitag, 22. Mai 2015, von 20.15 Uhr bis 21 Uhr im SWR-Fernsehen die „Expedition in die Heimat – Vorderes Remstal“ anschauen. Im Gehen, so erklärt der Aufnahmeleiter, seien eben automatisch die Schrittabfolgen des Kameramanns zu bemerken. Nicht so gut und nicht so aalglatt, wie das auf dem Skateboard gelöst werden kann. Lichttechniker Marco Ongaro begleitet das Skating-Paar dreimal hin und her – und die Sache ist im Kasten. Jetzt kommen gleich die Besucher der Galerie, es geht auf 11 Uhr, auch das

soll noch aufgenommen werden. Zuvor war das Team bei der „Malerei am Vormittag“ gegenüber in der Kunstschule Unteres Remstal, die an diesem Tag außerdem auf dem Drehplan stand. Für die „Expedition in die Heimat“ haben die SWR-Filmleute an drei Tagen in der Stadt gedreht, was bestimmt nicht unbemerkt blieb: am Mittwoch, 8. April, im Sterne-Restaurant Bachofer, wo die Kamera an den gedeckten Tischen entlang fuhr – „Alles edel. Alles asketisch-asiatisch!“. Tags darauf gemeinsam mit Christoph Sonntag an dessen Wirkungsstätten aus früheren Tagen, sei es das Staufer-Gymnasium, die Geigenstund‘ in der Christophstraße oder auch die ehemalige Holzspielwarenfabrik seiner Großeltern in der Albert-Roller-Straße. SWR-Moderatorin Anna-Lena Dörr wird mit dem Star-Kabarettisten die ersten Schritte auf dem Marktplatz tun und ihn fragen: „Wie bist Du auf die Idee gekommen, Kabarettist zu werden?“.

Überdies wurden jede Menge „Schnittbilder“ aufgenommen, mit und ohne „Quadrocopter-Flug“: von Fachwerkgebäuden, Brunnen oder Neidköpfen. Die Reise durchs Vorderes Remstal hatte den SWR nicht nur nach Waiblingen geführt, sondern auch nach Schorndorf, Remshalden, Weinstadt, Fellbach und – als kleine Kreisüberschreitungen – nach Remseck und Affalterbach.

Förderplakette der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ für Restaurierung der nordöstlichen Stadtmauer

Oberbürgermeister Hesky: „Wir sind sehr stolz darauf!“

(dav) Es sind 28 Meter der einst tausend Meter langen Waiblinger Stadtmauer, die im nordöstlichen Bereich in der Nähe des Beinstener Torturms in aufwändiger Weise restauriert wurden. Dort, zwischen den Gebäuden Lange Straße 2 und 6/2, wo auch die Huchler-Scheuer derzeit einer intensiven „Kur“ unterzogen wird, haben sich am Dienstag, 14. April 2015, Vertreter der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie von Lotto Baden-Württemberg eingefunden, um Oberbürgermeister Andreas Hesky und Baubürgermeisterin Birgit Priebe eine Förderplakette zu überreichen. „Wir sind sehr stolz darauf!“, freute sich der Oberbürgermeister und Bürgermeisterin Priebe erklärte: „Inzwischen haben wir die gesamte Sanierung der erhaltenen Stadtmauer mit Unterstützung der Stiftung schaffen können“ – auch die des Beinstener Tors. Die frühere Hinterhof-Situation an dieser Stelle der Langen Straße habe nun eine völlig neue Gestalt angenommen.

111 000 Euro kostete die Mauerwerkssanierung, 50 000 Euro davon wurden durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit Hilfe der Glücksspirale übernommen. Dort hatten im Lauf der Zeit Fenstereinbrüche, Durchbrüche und Garageneinbauten die Mauer beschädigt, die auch insgesamt dringend einer Sanierung bedurfte. Das sei ein klares Signal der Stiftung, die das Waiblinger Kleinod erhalten wolle, sagte Andreas Hesky. Freilich: „Ohne unsere Stadtmauer wäre Waiblingen nicht Waiblingen“ – nicht umsonst führe die Stadt in ihrem Logo die stilisierten Türme mit der Stadtmauer. Bei seinen Führungen, die er mit Gästen unternehme, versäume er es nie, die Stadtmauer aufzusuchen, zum Beispiel beim Tränktörle“, um deren geschichtliche Bedeutung zu unterstreichen. Sei man in früheren Zeiten noch ohne nach rechts und links zu

schauen, durchs Beinstener Tor in die Stadt hineingefahren, so biete sich jetzt ein völlig neues Bild: die Öffentliche Hand und Privatpersonen sorgten für eine Verschönerung dieses Quartiers. In der Tat: auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist das Gebäude Lange Straße 9 bereits eingerüstet und harret seiner Renovierung. Künftigen Generationen werde mit Hilfe der Förderplakette deutlich, wieviel Wert Waiblingen auf den Erhalt seiner historischen Altstadt lege – das bleibe auch so, versicherte

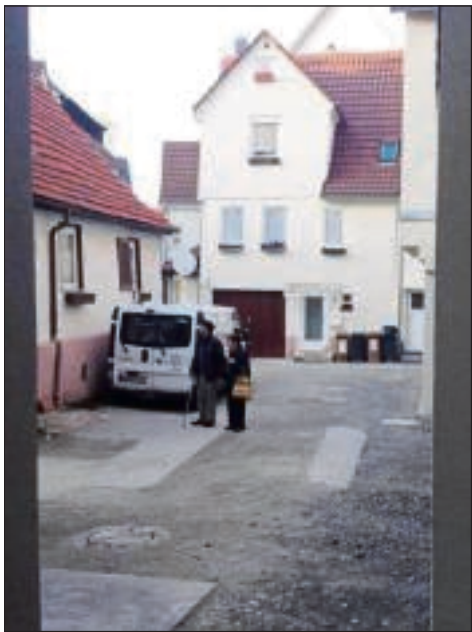


Hier ist der richtige Platz für die neue Bronzetafel, finden Michael Gunser und Christoph Poitner (beide Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement). Auf der Tafel steht: „Gefördert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit Hilfe der Glücksspirale“. Sobald die Sanierung der angrenzenden Huchler-Scheuer beendet ist, wird die Tafel montiert. Fotos: David

Am Freitag an den Rathäusern

Trauerflaggen erinnern an Opfer des Flugzeugabsturzes

Die zentrale Trauerfeier für die 150 Opfer des Flugzeugabsturzes in Südfrankreich wird am Freitag, 17. April 2015, im Kölner Dom gehalten, das gab die nordrhein-westfälische Landesregierung bekannt. In Waiblingen werden an diesem Tag am Rathaus in der Kernstadt und an allen Ortschaftsrathäusern die Trauerflaggen gehisst.



Die durch Hoch- und Tiefbauarbeiten in Mitleidschaft gezogene Fläche im Bereich der Straße Bädertörle soll saniert werden. Vorgesehen ist, dass die Arbeiten in den Monaten Juli bis September ausgeführt werden. Foto: Seeger

der Oberbürgermeister der Leiterin des Ortskuratoriums Stuttgart in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Gisela Lasartzyk.

„Wenn wir die Große Fördertafel bringen, zeugt das davon, dass Sie als Partner die Restaurierungsarbeiten, wie im Fördervertrag beschrieben, erledigt haben – die Tafel bildet dafür das Gütesiegel“, sagte die. Sie solle an das Engagement der Förderer bei der beispielhaften Restaurierung dieses besonderen Bauwerks erinnern, das Engagement solle sichtbar bleiben. Die Stiftung wolle mit den Förderverträgen helfen, Denkmäler und Kulturgüter, die für den jeweiligen Ort von hoher Bedeutung seien, zu bewahren. Mit dem Slogan „Junge Stadt in alten Mauern“ betone Waiblingen selbst, dass die Stadtmauer ein erhaltenswertes Kulturgut sei. Förderungen in dieser Höhe könne die DSD deshalb überreichen, erklärte Lasartzyk, weil sie Zuwendungen von privaten Spendern erhalte; ein Großteil stamme aber seit 1991 aus Erträgen der Glücksspirale, die die DSD zu ihren Empfängern zähle.

Lotto-Bezirksdirektor Frank Ackermann berichtete, dass sich viele dessen nicht bewusst seien, dass die DSD jährlich um die drei Millionen Euro von der Glücksspirale erhalte. Wohin die Gelder flössen, werde mit der Fördertafel sichtbar.

Etwas 60 Quadratmeter Wandfläche galt es zu bearbeiten, berichtete Christoph Poitner von der städtischen Abteilung Hochbau. Die ursprüngliche Mauerkrone-Ausbildung sei im Lauf der Jahrhunderte verlorengegangen, ein Großteil des Fugenmörtels war ausgewittert und viele Wandausbrüche gefährdeten die Standsicherheit der bis zu sechs Meter hohen Natursteinmauer. Im Anschlussbereich der abgerissenen Schuppen befanden sich große Ausbrüche im Wandfuß, hinzu kamen Hohlräume, Feuchteschäden, Verwitterungen. Ein halbes Jahr lang wurden die 28 Meter Mauer saniert: Reinigung, Entfernen von Fremdkörpern wie Stahl oder Beton, Herstellen einer wassemeidenden Mauerkrone, Ausbrüche instandsetzen, neu verfugen, verankern, verfestigen und verzahnen – die Liste war lang, das Ergebnis spricht vom Erfolg der Arbeit.

Nach dem Hochbau kommt der Tiefbau im Bereich des „Bädertörles“

Gassen und Straßen werden gerichtet

(red) Die Straßen und Gassen im Bereich des Bädertörles sollen im Sommer saniert werden. Darüber hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe Mitte März 2015 den Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt informiert. In jüngster Zeit sind zwischen Beinstener Tor und dem Übergang zur Erleninsel mehrere neue Gebäude entstanden. Die Kosten betragen sowohl für die öffentlichen als auch für die privaten Flächen etwa 200 000 Euro; der jeweilige Anteil wird den Eigentümern zu gegebener Zeit in Rechnung gestellt.

Nachdem der Hochbau inzwischen beendet ist, soll nun die durch die verschiedenen Bauarbeiten in Mitleidschaft gezogene Straßenfläche wieder einheitlich hergestellt werden. Bei der Gestaltung haben sich die beiden Fachbereiche Städtische Infrastruktur und Stadtplanung abgesprochen; sie orientiert sich an dem bisherigen Ausbaustandard.

Zu berücksichtigen sind allerdings zahlreiche Hauszugänge und das Gefälle, das so angelegt wird, dass das Regenwasser von den Gebäuden weggeführt wird. In der Fahrbahnmitte soll eine Entwässerungsmulde aus Betonpflaster angelegt werden. Die Abgrenzung zu den Gebäuden und auch zu den privaten Flächen wird ein einzeliger Streifen aus Betonpflaster werden. Die Allgmeinfläche wird aus Asphaltbeton hergestellt.

Zu beachten sind bei der Gestaltung zudem die wechselnden Gassen- und Straßenbreiten, die von 2,60 Meter bis zu 4,90 Meter reichen. Der Bereich des Bädertörles wird weiterhin als Mischverkehrsfläche geführt und bleibt Teil des Verkehrsberuhigten Bereichs der Innenstadt. Baubeginn soll im Juli sein, Bauende im September.

Das Gremium stimmt zu, dass die „Umgestaltung der Straße Bädertörle in Waiblingen“ auf der Basis des Planungsentwurfs und der berechneten Kosten ausgeschrieben werden soll.

Vor dem Hochbau wurden schon vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung Kanäle verlegt und in Teilen saniert; auch die Stadtwerke hatten in diesem Zusammenhang ihr Leitungsnetz und die Hausanschlüsse erneuert.



Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) hat die Restaurierung eines Teilschnitts der Stadtmauer für ausgezeichnet befunden. Unser Bild entstand an der Stadtmauer zwischen der Langen Straße 4 und 6 und zeigt links Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, leicht verdeckt seinen Mitarbeiter Christoph Poitner; davor Frank Ackermann, Geschäftsführer der Toto-Lotto-Bezirksdirektion Stuttgart; neben Oberbürgermeister Andreas Hesky steht Gisela Lasartzyk, Leiterin des Ortskuratoriums Stuttgart bei der DSD, hinter ihr Maria Rohde, ebenfalls DSD, und Baubürgermeisterin Birgit Priebe.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Jeden Morgen dasselbe Ärgernis: Stau auf der Neckarstraße in Hegnach, stockender Verkehr zwischen Hallenbad, AOK-Kreuzung und Postplatz. Nur der Bus hat freie Fahrt – welch eine Ungerechtigkeit, da ja die Busbeschleunigung an allem Schuld ist! Und dann noch die Radfahrer, die an den Autofahrern im Stau vorbeiziehen. Ist ja auch kein Wunder, in Waiblingen wurde in den letzten Jahren das Geld in den Ausbau der Radinfrastruktur gesteckt, die Autos wurden dabei glatt vergessen. Deshalb müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit der Verkehr fließen kann und das Straßennetz muss dringend ausgebaut werden.

So kann man es sehen, ich teile diese Auffassung aber nicht. Wäre es nicht besser, anstelle die Straßen leistungsfähiger zu machen, den Verkehr zu reduzieren? Wenn man mit dem Bus doch letztendlich schneller ist, weil der ja nicht im Stau steht, warum es also nicht mal ausprobieren. Gerade in den Hauptverkehrszeiten sind die Verbindungen sehr gut.

Oder vielleicht doch das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden, aufs Rad steigen und schon am Morgen etwas für die Gesundheit tun. Mit den immer beliebter werdenden E-Bikes sind die Waiblinger Hügel doch müheles zu bewältigen. Wir müssen uns für die Zukunft mit Alternativen zum Pkw befassen, nach anderen Möglichkeiten suchen. Das Auto kann auf Dauer nicht das Verkehrsmittel Nummer eins bleiben! Der Bau von neuen Straßen dauert lange, ist teuer und durch den Eingriff in Natur und Landschaft sowieso nicht mehr realisierbar.

Eine Ausweitung des Busangebotes in den Randzeiten und am Wochenende, optimale Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel wie Auto, Fahrrad, Bus, Bahn und eine attraktive Preisgestaltung wären Mittel, den Pkw-Verkehr zu vermindern.

Sabine Wörner
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

GRÜNT

Sind die Weichen für ein Tierheim in Waiblingen gestellt? In ersten Gesprächen mit der Stadt und den umliegenden Gemeinden ist man sich näher gekommen und eine grobe Richtung ist erkennbar. Bis zum Ziel ist es aber noch ein langer Weg, den es zu bewältigen gilt. So gibt es zum Beispiel noch immer kein Grundstück, auf dem gebaut werden könnte. Für Hinweise ihrerseits wäre der Tierschutzverein Waiblingen e.V. sehr dankbar.

Die Asylbewerberunterkunft in Neustadt steht und wurde bezogen. Ein besonderer Dank geht an alle engagierten Bürgerinnen und Bürger, die es den zugewiesenen Flüchtlingen ermöglichen, hier Offenheit, Hilfsbereitschaft und Integration zu erfahren.

Das solche Unterkünfte leider nicht immer erwünscht sind, wurde erst in den letzten Tagen auf verachtende Art spürbar. Erschüttert von den Bildern aus Tröglitz, verurteile ich ein solches Verhalten und bin stolz, ein Teil einer Gemeinde zu sein, deren Bürger sich engagiert einsetzen. Diese Einsatzbereitschaft ist vorbildlich für eine so offene und freundliche Stadt wie Waiblingen.

Mit der interkommunalen Gartenschau 2019 erhalten wir die Chance, Vorreiter im Bereich Gartenschau zu werden. Begeisterung wollen wir zusammen mit 16 Kommunen entlang der Rems zeigen, was wir zu bieten haben. Auch sollen neue Projekte den Weg ins Remstal weisen.

Lassen Sie uns also über neue Projekte beraten oder bereits angefangene wie die Jugendfarm bis 2019 vorbildlich zum Erfolg führen, so dass wir am Ende genauso stolz auf die Gartenschau zurückblicken können wie auf die Heimattage 2014.

Ihr Daniel Bok
Im Internet: www.grünt.de



Anna Eiber (links im Bild) war in der Zeit des Bildhauer-Symposiums von Dienstag, 4., bis Freitag, 11. April 2015, Kreativ-Lotsin des Bildhauer-Handwerks, an dem insgesamt sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit viel Engagement bei der Sache waren. Fotos: Greiner

24. Waiblinger Bildhauer-Symposium an der Kunstschule

Mit Hammer und Meißel kreativ und aktiv

(gege) Sonor klingt es schon von Weitem, das beständige Hämmern gegen den Meißel, der dem Stein Stück für Stück jene Form entlockt, die der Künstler in ihm verborgen sieht: beim Bildhauer-Symposium, zu dem die Kunstschule Unteres Remstal 2015 zum 24. Mal eingeladen hat, waren insgesamt sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Dienstag, 4., bis Samstag, 11. April, hinter dem Kunstschulgebäude in ihrem Element.

Vom etwas weicheren Sandstein über den Dresdner Muschelkalkstein bis zum Marmor oder Dolomit reichten die Vorlieben für die Gesteinsart, die eine Woche lang behauen, geschliffen und bearbeitet worden ist. Wer wollte, dem stand auch die Arbeit am Werkstoff Ton oder Holz zur Verfügung oder – ganz zur Entspannung – ein Porenbetonstein. Über das besonders intensive Arbeiten in der eher kleinen Gruppe freute sich Bildhauerin und Kursleiterin Anna Eiber. Die Teilnehmer kommen teilweise mit einer Idee, die sie im Kurs umsetzen möchten, oder die Idee entwickelt sich, wenn ein Stein sie inspiriert. In jedem Fall sei die Freiheit wichtig, auch Abweichungen und Änderung zuzulassen, weiß die Expertin.

Die Steine, so Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule, gebe es vorrätig, zumal die Bildhauerklassen übers Jahr auch Material benötigten. Wer einen Stein für sich auserkoren hat, kann diesen auf einer kleinen rollbaren Werkbank unter freiem Himmel stets neu ins rechte Licht setzen, um daran zu arbeiten. Wenn es sein muss, kann das unbehauene Objekt mit der Sackkarre oder einem Kran bewegt werden. Ob weich oder hart, groß oder etwas kleiner – ausschlaggebend für die Bearbeitung sei der Wille der Teilnehmer, „ihr Werk“ zu schaffen – ungeachtet der Vorkenntnisse. „Eine spannende Sache“, freute sich Eiber. Horst Heim aus Kernen beispielsweise ist zum dritten Mal mit von der Partie und hat zum Kursbeginn seine steinerne Skulptur „Umarmung“ aus dem Vorjahr fertiggestellt, um anschließend noch beim Porenbetonstein kreativ zu werden. „Phyllis“, einen Frauentorso, schuf Wolfgang Metz aus Möglingen aus einem harten grauen Marmorblock. Er wollte so richtig hart arbeiten an seinem Kunstwerk, weshalb dieser Stein für ihn der einzig richtige war. Eigens Urlaub hatte er genommen, um an diesem Kurs teilzunehmen, den ihm seine Freundin geschenkt hatte. Als Einsteiger war für ihn klar: er kommt wieder.

An anderer Stelle entsteht eine Engelsfigur, die als Gedenkstein einst Dienst tun soll. In der Kunstschule wirkt und modelliert Brigitte Kregger aus Weinstadt an diversen Tonobjekten, die – gebrannt und bemalt – künftig ihren Garten zieren sollen. Auf einem Foto präsentiert

sie stolz einen kunterbunten Cadillac, im Original wohl einen knappen Meter lang. Dieses Prachtstück hat sie im Vorjahr gefertigt. Seit 15 Jahren ist sie dabei und räumt ein: „Bei diesem Kurs lernt man viel über sich selbst“, ist sie überzeugt – der Ton sei ihr Material, für Stein sei sie zu ungeduldig.

Teilnehmer selbst aus Ludwigsburg

Ursel Rieger aus Ludwigsburg ist in Waiblingen in der Kunstschule kreativer Dauergast. Beim Bildhauer-Symposium nahm sie sich Zeit für einen Kopf, den sie passgenau auf einen hölzernen Balken fertigte, an dem der Zahn der Zeit genagt hatte. Meike Lübberts ist aus Sachsen-Anhalt an die Rems gereist, immerhin: sie bekam den Tipp zur Veranstaltung von der Kursleiterin persönlich. „Alles perfekt hier!“, freute sie sich, die eigentlich im Tischlerhandwerk als Berufsschullehrerin daheim ist. Sie fertigte eine Buchablage mit seitlichen Ornamenten aus einem Stein aus der Sächsischen Schweiz, wie er auch zum Bau der Dresdner Frauenkirche verwendet wurde. Und ganz nebenbei konnte sie so auch ein we-

nig das „Schwabenländle“ kennenlernen, erklärte sie.

Für alle Kreativen galt: am ersten Tag konnten sie sich beim Aktzeichnen auf die Formgebung einstimmen. „Der Mut zum Tun“ sei das Wichtigste, wusste Kursleiterin Eiber. Mit großem Erstaunen habe sie erst nach dem Kurs erfahren, dass einige Teilnehmer zum ersten Mal derart gezeichnet hätten, bemerkt habe man dies keinesfalls.

Kunstschulleiterin Lutz war für die Zeit dieser Kreativtage nicht nur „Küchenchefin“, schließlich durfte bei so viel schweißtreibender Arbeit ein stärkender Mittagstisch nicht fehlen, sie hat auch im Vorfeld die Weichen gestellt. Sie freute sich sehr darüber, in diesem Jahr eine Bildhauerin für das Symposium gewonnen zu haben. Wer in dieser einen Woche nicht fertig geworden ist, hat die Möglichkeit, an seiner Arbeit samstags weiterzumachen oder aber innerhalb der Bildhauer-Kurse, die regelmäßig angeboten werden.

Fest steht: so ein Urlaub an der Rems kann eine lohnenswerte Sache sein. Die Stimmung direkt am Fluss ist eine ganz besondere und lädt auch den einen oder anderen Passanten ein, kurz zu verweilen oder bei reduziertem Tempo im Vorübergehen einige Blicke vom Bildhauer-Geschehen einzufangen. Der Termin steht für 2016 schon fest: in der Woche nach Ostern hat das Symposium stets seinen festen Platz im Kunstschulbetrieb.



Erster Schultag für Kinder aus Asylbewerber-Familien

Für zwölf Kinder aus Asylbewerber-Familien, die in der Gemeinschaftsunterkunft in Neustadt-Hohenacker untergebracht sind, hat am Montag nach den Osterferien der erste Schultag mit einer kleinen Überraschung begonnen: jedes Kind erhielt eine Schultasche mit Sportbeutel, Vesperbox und Müppchen. Das Netzwerk Asyl hatte Spenden gesammelt, um die Schulkinder für ihren großen Tag auszustatten. Mit dem nötigen Material gerüstet, begann der Unterricht für die Mädchen und Buben an der Friedensschule Neustadt. Die Kinder der Flüchtlingsfamilien erhalten in der sogenannten Vorbereitungsklasse gemeinsam Sprachunterricht und haben die Möglichkeit, am Unterricht in den bestehenden Klassen teilzunehmen. Ziel der Vorbereitungsklasse ist es, in der Gruppe

die deutsche Sprache zu erlernen und die Kinder nach und nach in die Klassen zu integrieren. Die „Schulanfänger“ waren allesamt pünktlich und motiviert zu ihrem ersten Schultag angetreten. Begleitet wurden sie zum Teil von ihren Eltern und einem engagierten Bewohner. In der Schule übernahmen auch Schüler und Mitarbeiter das Übersetzen. Für die Grundschüler ging es dann am Dienstag los. In der Lindenschule in Hohenacker konnten die neuen Schülerinnen und Schüler sofort am Unterricht teilnehmen. Das Netzwerk Asyl dankt allen Spendern, der Kreissparkasse Waiblingen, der AWG, der Volksbank Stuttgart, Schreibwaren Präger und den Familien aus Neustadt und Hohenacker, die zahlreiche Sachspenden für die Schulkinder beigesteuert haben. Foto: Sauer

Im Bürgerzentrum Waiblingen – Landesministerin Katrin Altpeter im Gespräch

Regionalkonferenz zu Kinder- und Jugendrechten

Zur zweiten Regionalkonferenz für Kinder- und Jugendrechte wird am Montag, 20. April 2015, um 9 Uhr ins Bürgerzentrum eingeladen. Die Stadt Waiblingen ist Veranstaltungsort für die Konferenz, die sich an den Leitlinien der UN-Kinderrechtskonvention orientiert. Katrin Altpeter, Landesministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, hat das Ziel, die Kinder- und Jugendrechte auch künftig auf der Agenda zu haben. Die Konferenz soll eine Plattform bieten, auf der aktuelle Themen der Kinder- und Jugendrechte diskutiert werden können – Ideen für die Region Waiblingen und den Rems-Murr-Kreis sollen hier ausgetauscht werden.

Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Teilnehmer um 9.30 Uhr. Nach der Einführung durch Erich Stutzer, Leiter der FaFo – Familienforschung Baden-Württemberg, folgt um 9.45 Uhr ein Fachvortrag, „Kinderrechte – Herausforderung für Eltern, Gesellschaft und Staat“ von Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner, Freie Universität Berlin. Ein moderiertes Gespräch zum Thema „Die Rechte von Kindern und Jugendlichen stärken – aktuelle Handlungsschwerpunkte der Landesregierung“ gibt es mit der Ministerin um 10.15 Uhr. Im Anschluss beginnen um 11 Uhr verschiedene Foren.

Forum I fasst sich mit „Jugendlichen im öffentlichen Raum“. Es moderiert Kurt Meyer

aus Weinstadt. Exemplarisch beleuchtet wird die Stadt Konstanz; Irene Jun, Sozial- und Jugendamt Konstanz, und Mitja Frank, Mobile Jugendarbeit Konstanz, berichten. Um 12 Uhr steht bei den Referentinnen die Umsetzung des Konstanzer Konzepts im Mittelpunkt.

Forum II: „Partizipation und Mitgestaltung von Spielräumen und öffentlichen Plätzen durch Kinder und Jugendliche“. Moderation: Claudia Müller und Ruth Schmidt, Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis. Über die „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Stadtplanungsprozessen in Stuttgart“ berichtet Ulrich Dilger, vom dortigen Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung. Um 12 Uhr stehen die „Stadtoasen“ und „Frei(t)räume“ – wie

Am Donnerstag, 16. April

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 16. April 2015, in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.



Solarleuchte zur Probe

(red) Wenn die inzwischen probeweise aufgestellte Solarleuchte entlang des Radwegs an der Rems den gewünschten Erfolg zeigt, das heißt, die Ausleuchtung stimmt, dann sollen davon insgesamt 15 solcher „Straßenlampen“ installiert werden. Die benötigten 60 000 Euro sind im diesjährigen Finanzhaushalt nicht ausgewiesen. Die Maßnahme soll deshalb im Jahr 2016 umgesetzt werden. Der Jugendgemeinderat hatte einen entsprechenden Haushaltsantrag gestellt. Dies hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe Mitte März in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt berichtet. Eine Leuchte kostet 3 500 Euro. In einer Testphase soll zunächst erst einmal die Wirkung erprobt werden. Die Lampe besteht aus einem senkrechten Solarpaneel, das über einen 360-Grad-Einfallswinkel zur optimalen Sonneneinstrahlung verfügt, und der waagrecht angebrachten Leuchte, die darüber gespeist wird. Foto: Stadtwerke, Launer

Zum Besten der Stadt

Gehen Sie doch an die Ideenbörse!

Ideen, welche die bürgerliche Gesellschaft voranbringen, zu äußern – dazu hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky die Waiblingerinnen und Waiblinger beim Bürgertreff Mitte Januar aufgefordert. Wer eine Anregung hat, die zum Besten der Stadt ist, kann sie stets per E-Mail an ideen@waiblingen.de direkt an die Stadtverwaltung richten. Die Heimattage Baden-Württemberg 2014 haben einmal mehr gezeigt, dass ein großes Potenzial an Kreativität in den Köpfen der Bürgerinnen und Bürger steckt – das zu nutzen, kommt jedem zugute. Dabei komme es nicht so sehr darauf an, Projekte auf den Weg zu bringen, die einen hohen Investitionsbedarf auslösten, betonte Hesky, sondern vielmehr darauf, mit pfiffigen Ideen und Kreativität Aktionen zu ermöglichen, die wenig kosten, aber viel für den gemeinsamen Lebensraum Stadt brächten.

Also: Behalten Sie Ihre guten Ideen nicht für sich, sondern schreiben Sie sie an ideen@waiblingen.de! Oder schicken Sie Ihren Brief an das Rathaus Waiblingen, Stichwort „Ideenbörse“, Kurze Straße 33, 71133 Waiblingen.



70 Jahre nach Kriegsende

Wie war das damals denn?

Waiblingen hat es dem Mut des katholischen Vikars Hans Böhringer und des ehemaligen KPD-Mitglieds Alfred Rupp zu verdanken, dass die Stadt zum Kriegsende vor weiterer Zerstörung verschont blieb und die Bevölkerung vor zusätzlichem Leid. Sie gingen am 20. April 1945 mit einer weißen Fahne der vorrückenden US-Armee entgegen, die mit ihren Panzern in die Stadt hineinfuhren. Aber auch Frauen waren ausschlaggebend dafür, dass die Stadt nicht zerstört wurde. Sie waren nämlich schon 9. April auf die Straße gegangen und demonstrierten dafür, die Stadt den Amerikanern kampfflos zu übergeben. Aktiver Widerstand durch Männer war mit der Todesstraße belegt, schreibt Helmar Frank in seinem Artikel „Gebt unsere Stadt frei! Die Waiblinger Frauendemonstration“, veröffentlicht auch in der „Waiblinger Wundertüte – Geschichten von großen und kleinen Leuten“. Er war in den letzten Kriegstagen zwölf Jahre alt und erinnerte in seinen „Mini-Memoiren“ aus dem Jahr 1998 an jene Zeit.

Die Demonstration der Frauen

Einen Tag zuvor hatte sich die geplante Kundgebung zunächst übers Telefon im Hause Frank herumgesprochen, dann über Gärten und Balkone hinweg: „Die Demonstration solle am Folgetag um 14 Uhr vor dem Rathaus stattfinden. Vereinbart wurde der sofortige, gemeinsame Start einer raschen Mund-zu-Mund-Verbreitung dieser Parole bei Verschweigung der Quelle“, erinnert sich Helmar Frank. Und tatsächlich drängten sich ander-tags auf dem damaligen Rathausplatz – dort, wo heute der Ratssaal steht – und in den zuführenden Straßen die Demonstrantinnen zusammen und forderten in Sprechchören den Verzicht auf die Stadtverteidigung. „Gebt unsere Stadt frei“, riefen sie und ließen sich auch nicht von vermeintlichem Fliegeralarm beeindrucken.

Waiblingen wurde nicht verteidigt, auch die Sprengung der Brücke am Beinstener Tor wurde in letzter Minute verhindert – vermutlich durch den Schwanenwirt, der sein Gasthaus dort hatte – die Stadt blieb unzerstört.

Der Weckruf

Und dabei hatte doch noch am 11. April 1945 der „Remstalbote“ den „Aufrüttelnden Weckruf von Gauleiter Murr an das schwäbische Volk“ veröffentlicht: „Volksgenossen! Volksgenossinnen! Soldaten! Parteigenossen! In erbitterten Abwehrkämpfen verteidigt die deutsche Nation ihren heiligen Boden, ihre Heimat. Die Vernichtungspläne unserer Feinde sind grausam, sind barbarisch, sie müssen mit letzter Kraft zerschlagen werden. Oft hat unser Volk in tödlicher Gefahr gestanden. Immer ist es, wenn auch mit übermenschlichen Anstrengungen, Herr seines Schicksaals geblieben. So war es und so wird es auch diesmal sein. Wer sich daher dem Feinde unterwirft, verfällt der Achtung und Verachtung. Er wird selbst vom Feind verachtet. Wer Feindparolen folgt, hat sein Leben verwirkt. Der Kampf um das Leben von 80 Millionen Deutschen kennt keine Rücksichten. Er kennt nur eines: Kampf bis aufs Messer den Feinden unseres Volkes. Tapfer und heroisch hat das deutsche Volk bisher die Schwere dieses Kriegs getragen, mutig und unverzagt wird die Nation diesen Krieg zu ihrem Vorteil beenden. Unser Denken und Handeln gilt daher allein dem verbissensten Widerstand und damit dem Sieg! So erweisen wir uns in den Stunden der Entscheidung würdig der Mahnung des großen Sohnes unseres Schwabenvolkes, Friedrich Schiller: „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre!“ Stuttgart, 10. April 1945 Wilhelm Murr, Gauleiter, Reichsverteidigungskommissar

Das „Haus der Stadtgeschichte“ in der Weingärtner Vorstadt zeigt aus Anlass des 70. Jahrestags von 22. April bis 13. September 2015 die Ausstellung „Kriegsende 1945 in Waiblingen“.

Eröffnet wird die Schau am Dienstag, 21. April, um 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winender Straße 4. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste.

• Dr. Uwe Heckert, der Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Stadtarchiv, spricht über „Das Maschinengewehr aus der Rems“.

• Stadthistoriker Hans Schultheiß greift das Thema der Ausstellung „Kriegsende 1945 in Waiblingen“ auf. Danach besteht Gelegenheit, sie im „Haus der Stadtgeschichte“ anzusehen.

Das Begleitprogramm

• Am Dienstag, 28. April, wird um 18 Uhr und um 19 Uhr der Dokumentarfilm „Die Befreiung vor Augen. Der Tod französischer Kriegsgefangener in Fellbach“ von Hans Schultheiß im „Haus der Stadtgeschichte“ gezeigt.

• Im Zusammenhang mit dem Internationalen Museumstag werden am Sonntag, 17. Mai, Sonderführungen unter dem Titel „Die Tage des Herrn Widmann“ angeboten: um 11 Uhr und um 13.30 Uhr stellt Dr. Heckert vor dem Gebäude zunächst das Thema vor und führt dann durch die Sonderausstellung. Um 14 Uhr beginnt eine öffentliche Ausstellung.

WTM mit Heimatverein

Stadtführungen mit Kulinarik und Kultur



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema

ma helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein verschiedene Stadtführungen zusammengestellt.

• „Auf der Suche nach dem Schatz der Staufer“: Stadtführung für Kinder am Samstag, 18. April, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.

• „Sterne in Kunst und Kulinarik“: das Restaurant Bachofer hat einen der begehrten Michelin-Sterne verliehen bekommen. Die kulinarischen Höhepunkte hat die WTM-GmbH nun kombiniert mit den künstlerischen Höhepunkten im öffentlichen Raum der Stauferstadt. Dr. Birgit Knolmayer führt am Freitag, 24. April, von 17.30 Uhr bis 20 Uhr Interessierte zu Kunstwerken Waiblingens unter freiem Himmel; anschließend kredenzt Bernd Bachofer „Flying Tapas“ in seinem Sternelokal und verwöhnt mit einem Glas Wein. Inklusive Speisen und Wein kostet die Führung 59 Euro pro Person.

• „Aufgespürt in Waiblingen“ am Sonntag, 3. Mai, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr.

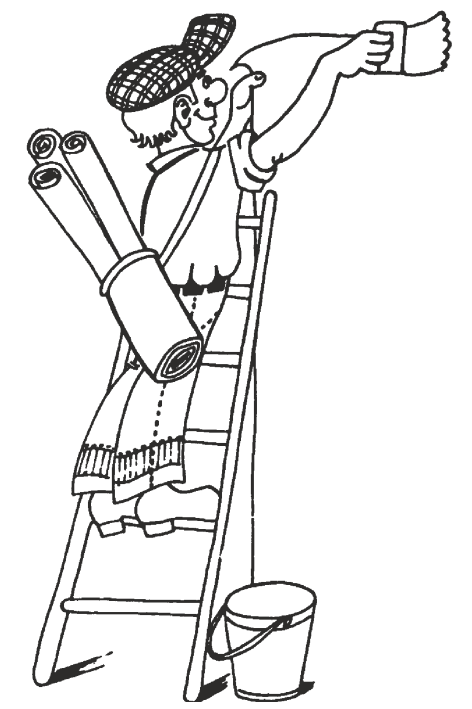
• „Verliebt in Waiblingen“ am Sonntag, 3. Mai, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.

• Historische Stadtführung am Samstag, 9. Mai, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr: bei dem andert-halbständigen Stadtrundgang wird die Geschichte Waiblingens wieder lebendig.

• „Auf den Spuren Waiblinger Persönlichkeiten“ am Freitag, 22. Mai, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.

Kartenverkauf

Karten gibt es im i-Punkt, Scheuernergasse 4, ☎ 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de. Informationen: www.waiblingen.de.



Aktuelle Litfaß-Säule

Do, 16.4. Heimatverein. „Von Münzen und Schuhnägeln – ein Suchschnitt quer über die Schwäbische Alb“ – der Vortrag von Dr. Jonathan Scheschkewitz, Landesamt für Denkmalpflege, Esslingen, im Forum Mitte muss ausfallen. Der Referent ist erkrankt.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Vortrag: „Die Verwandtschaft von Christentum und Islam in Bibel und Koran“ um 14.30 Uhr im Antoniusaal, Fuggerstraße 31.

Evangelische Kirche Waiblingen. Frauenkreis Holzweg: Kirchenführung in Schorndorf um 15 Uhr, gemeinsame Fahrt mit der S-Bahn geplant. – Ökumenisches Haus der Begegnung, Korber Höhe: die Werkgruppe kommt um 17 Uhr im Jugendhaus zusammen. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

FSV. Begegnung am Oberen Ring: A2-Spiel gegen den SV Hegnach um 19.30 Uhr.

Fr, 17.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Trachtenverein Albraus. Gauplatlerprobe um 20 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.



Volkshochschule Unteres Remstal. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Die VHS ist Mitglied im neu gegründeten Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung“. Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☎ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal.de. Im Internet: www.lnwbb.de. **Aktuell:** „Smartphone-Anwendungen“ montags von 20. April an um 18 Uhr. – „Demonstrieren, aber richtig!“ am Montag, 20. April, um 20 Uhr. – „Wie finanziere ich mein Eigenheim?“ am Dienstag, 21. April, um 19.30 Uhr. – „Aquarellmalen/Mischtechnik und Zeichnung“ für Anfänger und Fortgeschrittene am Mittwoch, 22. April, um 10 Uhr. – „Tapas – spanische Vielfalt genießen“, Kochkurs in spanischer Sprache am Donnerstag, 23. April, um 18 Uhr. Bittendorf, Schillerschule, Schulstraße 41. – „Professionelle Recherche“ am Donnerstag, 23. April, um 18 Uhr. – „Magische Erfolgsstrategien für Business-Amazonen“ am Donnerstag, 23. April, um 18.30 Uhr. – „Faszientraining, ein Training, das unter die Haut geht“ am Samstag, 25. April, um 10 Uhr. – „Aroha“ am Samstag, 25. April, um 14 Uhr, Anmeldung bis 20. April. – „Spanischsprachige Stadtführung durch Waiblingen“ am Samstag, 25. April, um 16 Uhr. – „Tanze wild, liebe glücklich“ am Samstag, 25. April, um 17 Uhr. – „Radikalismus und Fundamentalismus in Christentum, Islam und Buddhismus“ am Dienstag, 28. April, um 19.30 Uhr Vortrag von Dr. Michael Blume, Religionswissenschaftler. – „Stuttgarter Markthalle“, Rundgang am Freitag, 8. Mai, um 9.20 Uhr. Anmeldung bis 24. April.



Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** am 29. April um 15 Uhr. **Aktuell:** „Ausflug nach Bietigheim“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 29. April (Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Mitte, Blumenstraße 11, und um 13 Uhr am Forum Nord); Anmeldung in beiden Foren möglich (Forum Mitte: ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de). – „Krimi, Wein und Snacks“ – Snacks zubereiten, Weine kosten und dabei Geschichten lauschen am Mittwoch, 29. April, um 18 Uhr. In Kooperation mit der FBS. Mit Anmeldung im Forum oder unter ☎ 982248920. **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13.** **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Aktuell:** „Ausflug nach Bietigheim“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 29. April (Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Mitte, Blumenstraße 11, und um 13 Uhr am Forum Nord); Anmeldung in beiden Foren möglich (Forum Nord: ☎ 20533911, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de). – Film: „Wir sind die Neuen“ am Donnerstag, 16. April, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Film: „Gardasee und Trentino“ am Dienstag, 21. April, um 15 Uhr. – „Der Frühling und das Wetter, das Leben und die Liebe, sie sind veränderlich“, Lesung mit Gisela M. Held am Donnerstag, 23. April, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee“ am Dienstag, 28. April, um 15 Uhr.

Sa, 18.4. FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D4-Spiel gegen die SGM Rudersberg/Schlechtbach um 11 Uhr; D2-Spiel gegen den SG Allmersbach um 12.30 Uhr; C4-Spiel gegen den SGM W&W Juniorteam um 13.45 Uhr; C2-Spiel in der Landesstaffel 2 gegen den SV Fellbach um 15.15 Uhr; A2-Spiel gegen den SV Remshalden um 16.45 Uhr.

Attac Waiblingen. Informationsstand in der Langen Straße (vor Schuhgeschäft „Tamaris“) zu den Freihandelsabkommen TTIP, CETA und anderen sowie zur Handelspolitik von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

So, 19.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

FSV. B2-Spiel gegen die SGM Hertmannsweiler/Höfen-Baach/Winnenden um 10.30 Uhr; C1-Oberliga Baden-Württemberg gegen den VfB Stuttgart 2 um 13 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Fahrrad-Frühschoppentour (mit Einkehr); Treff um 9 Uhr am Brunnen des Bürgerzentrums zur Rundfahrt über Schorndorf, Mannshaupten, Birkmannsweiler, Winnenden, Zillhardtshof und entlang der Rems zurück nach Waiblingen. Die Fahrt wird nur bei trockenem Wetter angeboten; Informationen unter ☎ 01785520002 oder ☎ 28087.

Bezirksimker. Bienen-Aktionstag von 13 Uhr bis 18 Uhr am Alvarium, dem Bieneninformationshaus in der Talau. Gezeigt wird, wie Bienenlarven umgesetzt werden, eine Technik, mit der besonders fleißige, sanftmütige Völker gezüchtet werden können. – Bis August gibt es an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat Angebote im Alvarium.

Mo, 20.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

SPD Waiblingen, Frauen. Austausch über Aktuelles aus der Kommunalpolitik um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, Kursraum 4.

Di, 21.4. WOG – Wohnen in Gemeinschaft. Die Interessengruppe II kommt um 20 Uhr im Familienzentrum KARO am Alten Postplatz (Raum 3), zum Gespräch über den zweiten Baubauabschnitt zusammen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Frauentreff DBH“ um 19.30 Uhr; Sitzung des Parochie-Ausschusses um 19.30 Uhr.

Mi, 22.4. FSV. A1-Spiel gegen die SGM Juniorenteam Berglen um 19 Uhr;



WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Volleyballtreff:** donnerstags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielfeld. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Conn). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Fitness für Mütter:** Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter ☎ 57484.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660.

Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** Workshop für Jugendliche und Erwachsene: „Die Welt der Farben – Malerei am Vormittag“ dienstags von 28. April an um 11.30 Uhr. – „Steindruck – Lithografie intensiv“ am Freitag, 8. Mai, um 18 Uhr, am Samstag, 9., und Sonntag, 10. Mai, jeweils um 14 Uhr. – Bei der Ladies Night am Samstag, 9. Mai, werden um 19 Uhr filigrane Schmuckstücke gestaltet. – Workshop für Jugendliche und Erwachsene: „Fotografie – der künstlerische Blick“ am Samstag, 9., und am Sonntag, 10. Mai, jeweils um 10 Uhr (bitte Kamera mitbringen).



Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „PICASSO – Der künstlerische Prozess“ wird in Kooperation mit dem Kunstmuseum Pablo Picasso Münster und der Staatsgalerie Stuttgart gezeigt. Die druckgrafischen Werke des spanischen Künstlers (1881 bis 1973) sind bis 26. April zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. „Kriegsende 1945 in Waiblingen“, Eröffnung der Ausstellung am Dienstag, 21. April, um 19.30 Uhr durch Oberbürgermeister Andreas Hesky im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Öffnungszeiten bis 13. September: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Zehn Jahre Tanzkultur im Schwanen“, künstlerische Dokumentationen in einer Fotoausstellung von Jim Zimmermann, Ulrike Walter und Joachim Köppler von 18. April an. Öffnungszeiten bis 23. Mai: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr (nicht an Feiertagen).

Stadtbücherei – Kurze Straße 24, Marktdreieck. „frei-Räume“, Malerei und Installationen von Karin Ries und Nadine Schiek. Öffnungszeiten: bis 7. Mai dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-155, Scheuern-gasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“, Kochkurs mit theologischer Würze in der Familienbildungsstätte im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz. Anmeldung unter ☎ 98224-8920, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de.

Evangelische Kirche Waiblingen. St.-Antonius-Kirche: Christlich-muslimisches Gespräch um 19.30 Uhr. – Haus der Stadtgeschichte: Frauenzeit „DBH“, Besuch des Museums um 19.45 Uhr.

Do, 23.4. FSV. Begegnung am Oberen Ring: B1-Spiel gegen den TSV Schwaikheim um 18.30 Uhr.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff um 14 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 24.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

FSV. Jahreshauptversammlung mit Wahlen um 19.30 Uhr im Sportpark Oberer Ring 6.

Sa, 25.4. FSV. Begegnung am Oberen Ring: Spiel in der C2-Landesstaffel 02 gegen den VfR Aalen 2 um 12 Uhr; D3-Spiel gegen die SGM Haubersbronn/Miedelsbach um 12.45 Uhr; C3-Spiel gegen den TV Oeffingen um 15.20 Uhr; A2-Spiel gegen den SV Remshalden um 16.45 Uhr.

So, 26.4. FSV. Begegnungen am Oberen Ring: B2-Spiel gegen den TSV Schmidlen um 10.30 Uhr; Aktive im FSV 1 gegen den TSV Schmidlen um 15 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wandern und Kutsche fahren im Schurwald. Treff um 9.35 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit der S-Bahn nach Winterbach. Anmeldung unter ☎ 28087 abends von 18 Uhr an.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderausflug nach Zwiefalten. Der Weg führt durch das Schweißtal zur Friedrichshöhle (Besichtigung mit Boot) und über Achat nach Zwiefalten (mit Münsterbesichtigung), dort Einkehr. Abfahrtszeiten: Bittenfeld, Altes Rathaus um 7.25 Uhr; Hohenacker, Apotheke um 7.30 Uhr; Neustadt, Bahnhof um 7.45 Uhr; Neustadt, Rathaus um 7.50 Uhr; Bürgerzentrum um 8 Uhr. Informationen unter ☎ 35535, ☎ 07146 43689, ☎ 07146 860017.

Gesangverein 1840 Neustadt. Festakt zum 175-Jahr-Jubiläum von 14 Uhr an in der Gemeindehalle Neustadt mit den „Gemischten Chor“, „audite nos“ und dem „Stihl-Chor“.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr; Konzert: „Chorios“ um 17.30 Uhr.



BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Dienstes bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de.

BIG-Kontaktzeit am Donnerstag, 16., 23. und 30. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 22. und 29. April, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. – **Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren** an: am Donnerstag, 16., 23. und 30. April, von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Stamm-tisch:** am Freitag, 17. und 24. April, von 19 Uhr bis 22 Uhr, Gespräche in lockerer Atmosphäre. – „Frauentreff mit Frühstück“: deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch, am Dienstag, 21. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Vital-Café“: Mehrgenerationentreff am Montag, 27. April, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jugendstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.



„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm).

Es macht wie folgt Station:

Hennenschd-Spielfeld oder Beinstener Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; am 16. April stehen Libellen auf dem Programm; am 23. April „Schmuck aus Papier“. – **Comeniuschule:** mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; am 22. April kann Schmuck aus Papier hergestellt werden; am 29. April „Holzblumen bemalen“. – **Rinnenäckerspielfeld** oder in den Räumen der BIG: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 21. April, „Schmuck aus Papier“; am 28. April entfällt das Angebot.

Die „Kunterbunte Kiste“ macht wie folgt Station:

Neustadt (Spielplatz „Teichhacker“) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 20. April geht es am Farbenrad rund; am 27. April gibt es kein Angebot. – **Hegnach** (Spielplatz im Neubaugebiet Grabenacker, bei Regen im Jugendtreff der Schwimmhalle) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 21. April kommt das Farbenrad; am 28. April gibt es kein Angebot. – **Bittenfeld** (Waldspielplatz, bei Regen in der Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 22. April dreht sich das Farbenrad; am 29. April gibt es kein Angebot. – **Hohenacker** (auf dem Parkplatz vor dem Juze, Rehbegasse 40; bei Regen in der Lindenschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 16. April wird gefilmt; am 23. April sorgt das Farbenrad für Abwechslung; am 30. April gibt es kein Angebot. Informationen unter ☎ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek).

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

nung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr; Konzert: „Chorios“ um 17.30 Uhr.

Di, 28.4. Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. „Kann denn Mode Sünde sein? – Kleiderkauf zwischen Konsumzwang und Gewissensbissen“, Vortrag um 19 Uhr im Jakob-André-Haus, Rommelshauser Straße 22. Anmeldung unter ☎ 52088, E-Mail: baf-waiblingen@gmx.de.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 39 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

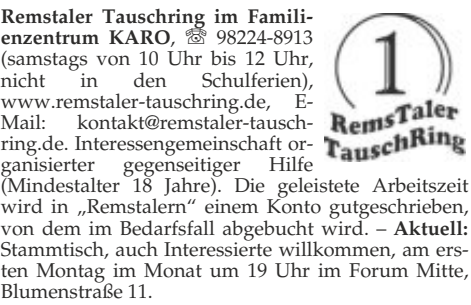
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielerische, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0152 53437658.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-443.



Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** Die Freiwilligen-Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich in folgenden Bereichen engagieren möchten:

- Berater zur Patientenverfügung (davor: viertägige Schulung), Einsatz alle fünf Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr, plus Beratung im persönlichen Umfeld.
- Betreuung der Garten-AG an der Wolfgang-Zacher-Grundschule (Freude am Umgang mit Kindern und an Gartenarbeit), mittwochs von 15 Uhr bis 16 Uhr.
- Individuelle Lernbegleitung – „Azubipaten“ (Freude am Umgang mit Jugendlichen, Bereitschaft zur Fortbildung), kurzfristige Unterstützung beim Lernen bis zu jahrelanger Begleitung der jungen Menschen.
- Mitarbeiter im Weltladen Waiblingen (Interesse an der Idee des fairen Handels, Freude am Verkauf, Teamarbeit), vier Stunden wöchentlich oder 14-tägig.



Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schullerien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstaler“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Stammtisch, auch Interessierte willkommen, am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

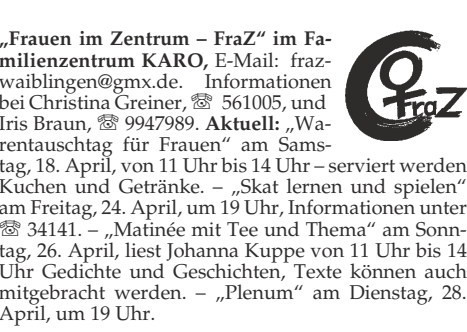
Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. **Aktuell:** „Unterlagen ordnen – wie Sie den Überblick behalten“ am 16., 23. und 30. April.



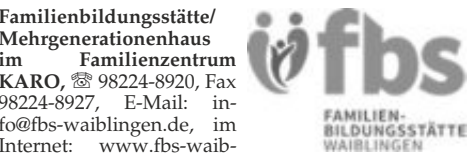
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags von 15 Uhr bis 17 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen“ gemeinsam gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchencafé für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Fit for Girls“ von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr (nicht am 24. April). – Rock-City-Konzert am 24. April, um 19 Uhr. Mit „Den Abstürzenden Brieftauben“, „Fat Belly“ (Melodic-Punk) und „Mofakette“ (Punk'n'Roll). Eintritt: 14 Euro im Vorverkauf. **Samstag:** 17. „Crazy-Chic-Band-Contest“ am 18. April um 19.30 Uhr mit „Ranzaweh“ (Rock), „Challenge of Tomorrow“ (Rock), „Change“ (Rock/Pop), „Wahnsinnsknaben“ (Psychedelic Rock) und „De-struktiv“ (Alternative). Special Guest: „What's up“. Eintritt: fünf Euro. – **Sonntags** „Music-Café“ am 19. April von 17 Uhr bis 21 Uhr.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Pille-danach-Infofonelton“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☎ 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. – **Angebote:** Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienbemme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienbemme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten. – „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienbemme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. **Aktuell:** „Die Scheidung und das Häusle“, Infos am Freitag, 24. April, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro (mit Anmeldung).



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage.

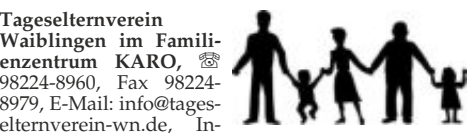
Aktuell: Radeln mit der Familie – eine geführte Altbüberquerung vom Neckartal ins Donautal als Radtour für Familien mit Kindern von sieben Jahren bis zwölf Jahren wird von 30. Juli bis 2. August angeboten. Fast 500 Höhenmeter müssen überwunden werden. Die Radtour hat den Test durch Familien dennoch erfolgreich bestanden. Kosten: 240 Euro für Erwachsene, 210 Euro für Kinder (Fahrtkosten, drei Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen, Mittagsspicknick, Besichtigungen). Anmeldeschluss: 24. April. – „Wie Kinder heute wachsen – die Quellen kindlicher Entwicklung“ am Mittwoch, 22. April, um 20 Uhr im Stiftskeller Beutelsbach, Stiftstraße 32. – „Kinder lernen aus den Folgen – Vertrauen in kindliche Fähigkeiten“ am Donnerstag, 23. April, um 19.30 Uhr. – „Unterwegs auf roten Socken – romantische Wege und Stäffele“ am Donnerstag, 23. April, um 13.20 Uhr Treff am Bahnhof Waiblingen (Kiosk). – „Vollwert-Ernährung und Beikost für Babys“ am Freitag, 24. April, um 14.30 Uhr. – „Die Stuttgarter Markthalle“ am Freitag, 24. April, um 16 Uhr; Treffpunkt: Stuttgart, Schillerstraße.



Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☎ 07181 887717 (Frau Knauf) informieren.



„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars. – **Aktuell:** Informationen über die Kindertagespflege geben Sophia Nuss und Antje Siemer in einer Kooperationsveranstaltung mit dem Tageselternverein am Montag, 27. April, von 14 Uhr bis 16 Uhr im Foyer des Familienzentrums.



Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax

Zehn Jahre Tanzen im Kulturhaus Schwanen – Tanzfestival mit Livemusik

Einfach nur dabei sein wollen!

Nicht nur für Tänzer, auch für Zuschauer, Zuhörer und Leute, die einmal ins Thema Tanzen hineinschnuppern wollen, ist am Samstag, 18. April 2015, beim Zehn-Jahr-Jubiläums-Tanzfestival ein vielseitiges Programm geboten: mit Livemusik und einem Glas Sekt werden die Gäste um 19.30 Uhr zur Eröffnung der Fotoausstellung empfangen; um 20 Uhr werden sie wahlweise an Tango, Salsa oder Standard- und Lateintänze herangeführt.

Lu Marosa aus Berlin macht um 20.30 Uhr mit ihrem ebenso tiefgehenden wie auch lustigen Tangoprogramm „Die Nacht ist die Nacht“ das Debüt, Roberto Santamaria aus Cuba übernimmt um 21.30 Uhr das Ruden mit seiner einheizenden Salsaband. Das „Tangotrio Bluesette“ aus Stuttgart im Wechsel mit „Todo en Salsa“ und Tanzaufführungen werden durch ihre wogenden Rhythmen im Schwanensaal und in der Lunabar kein Bein unbewegt lassen. Für Leute mit etwas Tanzerfahrung gibt es am Nachmittag schon Tango-, Salsa- und Standard- und Latein-Workshops.

Die Fotoausstellung, die bis zum 23. Mai zu sehen sein wird, gibt einen Einblick in zehn Jahre Tanz-Kultur „ungebügelt und ungezügelt“ im Schwanen.

Karten und das ausführliche Programm stehen im Internet auf der Seite: www.kulturhaus-schwanen.de.

Rückblick und Ausblick

Angefangen haben diese zehn Jahre mit einer Einladung an ein Tanzlehrer-Team, im Schwanen Paartanz-Kultur zu schaffen. Paartanz ist nicht gleich Paartanz und Kultur ist vielfältig. Eine mächtig bereichernde Zeit begann. Kein Tanzfest war wie das andere, kein Tanzkurs glich dem vorhergehenden. Abgründiges, Skurriles, Historisches, auch mal Politisches wurde in den Programmen durchtanzt, beispielsweise in der „Ballade für einen Verrück-



ten“, beim „20er-Jahre-Tanzfestival“ und bei „Tango 21“.

Wer die Fotoausstellung „Zehn Jahre Tanzen im Schwanen“ anschaut, wird sich vielleicht fragen müssen, ist das Paartanz? Was soll das Bügelbrett hier? Warum tanzen die beiden denn in Umzugskartons? Wird da nicht eine Frau am Fuß über den Boden geschleift? Ist das nicht im „Moulin Rouge“ in Paris? Nein, das war alles im Kulturhaus Schwanen in Waiblingen und es geschah tatsächlich im Zuge der Tanzfeste.

Es gibt so viele Arten, Salsa, Tango oder Can Can zu tanzen, wie es Menschen gibt. Jedes Musikstück erzählt etwas anderes, und mit dem Tanzen antworten wir darauf.

So erwartet die Besucher diesmal ein Tanzfestival der Vielfalt. Ganz nach Lust und Laune tanzen sie von einem Tansaal in den anderen, von einer Welt in die andere.

Aber auch schon innerhalb des Tangoprogrammes „Die Nacht ist die Nacht“ wird Lu Marosa mit ihrem zu Herzen gehenden Gesang die Tür zu den verschiedenen schön-schaurigen Welten öffnen, von der dunklen Spelunke bis zu den drei Sonnen. Und wenn die Gäste dann noch die Salsa-Tango-Fusion-Show sehen, werden die Zuschauer danach vielleicht nicht mehr so genau wissen, was eigentlich Salsa und was Tango ist. Eine spannende, vergnügliche Reise durch die verschiedenen Musik- und Tanz-Welten.



Die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim ist am Dienstag, 21. April 2015, um 20 Uhr mit dem lyrischen Märchen „Rusalka“ im Bürgerzentrum zu sehen. Erzählt wird die Geschichte von der „Kleinen Meerjungfrau“, einer Oper von Antonin Dvorák. Foto: Sabine Haymann

Eine Oper im Bürgerzentrum Waiblingen

Unselige „Kleine Meerjungfrau“

Mit dem lyrischen Märchen „Rusalka“ von Antonin Dvorák ist die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim am Dienstag, 21. April 2015, um 20 Uhr in deutscher Sprache im Bürgerzentrum Waiblingen. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung, die die bekannte Geschichte der „Kleinen Meerjungfrau“ erzählt.



Die Nymphe Rusalka ist verliebt in den Prinzen; doch nur als Mensch kann sie

ihn für sich gewinnen. Obwohl vom Wassermann gewarnt, lässt sie sich von der Hexe in einen Menschen verwandeln. Doch der Preis dafür ist hoch: Rusalka verliert ihre Stimme und falls es ihr nicht gelingen sollte, den Prinzen zu erobern, droht ihr nicht nur die Verdammung, sondern auch das Schicksal, ihrem Geliebten den Tod zu bringen.

Im Schloss begegnet die Hofgesellschaft der stummen Braut mit Misstrauen. Ihr Schweigen verwirrt auch den Prinzen, seine Gefühle für sie erkalten und er wendet sich einer fremden Fürstin zu, die seine Gefühle jedoch nicht wahrhaft erwidert. Rusalka bricht es das Herz. Der Verwandlungsauber endet, aber Rusalka ist es auch nicht möglich, in die Welt der Wasserwesen zurückzukehren: als todbringendes Irrlicht muss sie umherwandern. Am Seeufer begegnet sie erneut dem Prinzen, der voller Sehnsucht auf der Suche nach ihr ist. Die Liebe zwischen den beiden ist nicht erloschen, aber ein Kuss würde ihn töten – doch jegliche Warnung ist vergebens.

Antonin Dvorák war bereits ein etablierter Komponist, als seine vorletzte Oper Rusalka im Jahr 1901 in Prag uraufgeführt wurde. Das Libretto stammt von Jaroslav Kvapil nach der Erzählung „Undine“ von Friedrich Heinrich Karl Baron de la Motte Fouqué. Das lyrische Märchen besticht durch zauberhafte Stimmungen wie in dem Lied an den Mond.

Die Gastspiele der Städteoper Südwest werden gefördert vom Land Baden-Württemberg.

Preise regulär 28,- | 25,- | 21,- | 17,- €
Preise ermäßigt 22,- | 19,- | 15,- | 11,- €

Karten im Vorverkauf erhalten Sie in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Galerie Stihl Waiblingen

Noch elf Tage „PICASSO“



Das Begleitprogramm zur Ausstellung „PICASSO – der künstlerische Prozess“, zu sehen bis Sonntag, 26. April 2015, (letzte Führung um 17 Uhr),

bietet attraktive Ergänzungen zur eigenen Betrachtung:

- Familienführung am Sonntag, 19. April, um 16 Uhr.
- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“, Besuch der Ausstellung mit anschließendem Kaffeegegnuss und Diskussion im „disegno“ am Dienstag, 21. April, um 14.30 Uhr. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.
- „Drucken als Experiment“, Workshop für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 25. April, von 13 Uhr bis 18 Uhr. – Nach einem Gang durch die Ausstellung können verschiedene Drucktechniken, wie Picasso sie angewandt hat, ausprobiert werden. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Gesangverein 1840 Neustadt

175-Jahre – welch ein Jubiläum!

Der Gesangverein 1840 Neustadt begeht mit einem Festprogramm sein 175-Jahr-Jubiläum. Der Festakt am Sonntag, 26. April 2015, in der Gemeindehalle Neustadt beginnt um 14 Uhr und steht unter dem Motto „175 Jahre und kein bisschen leise“. Außer zahlreichen Liedbeiträgen, auch von Gastchören wie dem Stihl-Chor, stehen verschiedene Grußworte auf dem Programm: es sprechen Familienministerin Katrin Altpeter, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Ortsvorsteherin Daniela Tiemann, Dr. Eckhart Seifert, Präsident des Schwäbischen Chorverbands; und Hans-Albert Schur, Präsident des Chorverbands Friedrich Silcher.

Weiter geht's im Veranstaltungsreigen zum außergewöhnlichen Jubiläum am 20. Juni mit einem Backofenfest am Rathausplatz mit Start eines Luftballonwettbewerbs. Das Sommerfest wird am 25. August an der Kelter gefeiert und am 11. Oktober ein ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kirche St. Maria Neustadt. Mit einem weihnachtlichen Konzert unter dem Motto „S(w)inging Xmas“ ebenfalls in St. Maria enden die Jubiläumsveranstaltungen.

Der Verein ist einer der ältesten in der Gesamtstadt Waiblingen und gehört zu den ältesten des Schwäbischen Chorverbands. Höhen und Tiefen der jeweiligen Zeit wurden überwunden; aus dem Männergesangsverein wurde bei der Sängerversammlung im Jahr 1966 ein Gemischter Chor, der im Jahr 2006 auf 40 Jahre gemeinsames Singen zurückblicken konnte. Im Jahr 2003 wurde der junge Chor „audite nos“ (Hört uns) gegründet. Mit der Zeit und auch unter den verschiedenen Dirigenten erweiterte sich das Repertoire von bisher eher klassisch und volkstümlich um moderne Kompositionen und Gospels. Das wichtigste Anliegen bleibe aber „der gemeinsame Spaß am Singen“, heißt es in der Festschrift.

Gesangverein 1840 Neustadt e.V.

175 Jahre...

und kein bisschen leise!

Festakt zum Jubiläum

am 26. April 2015

in der Gemeindehalle Neustadt

Beginn 14.00 Uhr

Es wirken mit:

Gemischter Chor – Leitung Karin Bieber

audite nos – Leitung Tijana Veljić

STHL – Chor – Leitung Roman Namokonov

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Für Leser, Schriftsteller und Zuhörer



Lustige Tiergeschichten stehen in der Reihe „Ohren auf – wir lesen vor“ im April im Mittelpunkt: am Donnerstag, 16. April 2015, um 14.30 Uhr in der Ortsbücherei

Bittenfeld und um 16.30 Uhr in der Ortsbücherei Hegnach. Die Bücherei in der Kernstadt bietet am Dienstag, 21. April, um 16 Uhr Hörneswertes an.

Vorlesen im Wettbewerb

Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels bittet am Donnerstag, 16. April, um 15 Uhr beim „Bezirksentscheid Stuttgart Süd“ die Kreissieger „ans Buch“. Die Schülerinnen und Schüler lesen aus einem selbst gewählten Werk, in der zweiten Runde aus einem vorgegebenen Jugendroman. Wer gewinnt, nimmt im Mai am Landeswettbewerb teil.

Auf ins Geschichtenparadies

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer

Sprache vermittelt das Geschichtenparadies am Freitag, 17. April, um 15.45 Uhr. Dann stehen die Abenteuer von Findus auf dem Plan, wenn das Buch „Wie Findus zu Pettersson kam“ aufgeschlagen wird.

„Schreibgespräche“

Sich über selbst verfasste Texte auszutauschen, diese Möglichkeit bietet sich Autoren am Freitag, 24. April, um 17 Uhr. In entspannter Atmosphäre kann man sich bei dieser Gelegenheit inspirieren lassen. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit liest Martina Bäurle aus Nigel Seymours „Licht zwischen den Zeiten – Journeys to Forgiveness“ am Mittwoch, 29. April, um 15 Uhr. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Ausstellung: „freiRÄUME“

Malerei und Installationen mit dem Titel „freiRÄUME“ von Karin Ries und Nadine Schiek sind bis 7. Mai zu sehen.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Zehn Jahre Tanzen im Schwanen

Das Tanzfestival aus Anlass „Zehn Jahre Tanzen im Schwanen“ am Samstag, 18. April 2015, beginnt um 14.15 Uhr mit Workshops, um 20.30 Uhr ist Ballauftakt. Das Programm in der Lunabar: Salsa/Latin um 20.30 Uhr, 22.15 Uhr und um Mitternacht; Live-Musik um 21.30 Uhr, 23 Uhr und um 0.30 Uhr; Live-Show Rueda de Casino um 23.45 Uhr. – Das Programm im Saal: Live – „Die Nacht ist die Nacht“ um 20.30 Uhr; Tango/Vals/Milonga/Standard um 21.30 Uhr, 23 Uhr und 0.30 Uhr; Live-Musik um 22.15 Uhr und um Mitternacht; Live-Show Salsa & Tango um 22.45 Uhr.

Dazu gibt es eine Fotoausstellung mit künstlerisch-dokumentarischen Aufnahmen von Jim Zimmermann, Ulrike Walter und Joachim Köppler. Diese ist bis 23. Mai wie folgt zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Eintritt: Festivalkarte 60 Euro, ermäßigt 50 Euro (zwei Workshops nach Wahl und Ball); Ballkarte 28 Euro, ermäßigt 23 Euro; Workshopkarte 37 Euro, ermäßigt 32 Euro (zwei Workshops nach Wahl).

Kartenbestellung unter ☎ 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net. Vorverkauf auch bei den Tanzabenden in der Lunabar des Schwanen, montags von 22 Uhr bis 23.30 Uhr bei Renate Fischinger, mittwochs von 22 Uhr bis 23 Uhr bei Hanna de Laporte.

„Kriegsende 1945 in Waiblingen“

„Kriegsende 1945 in Waiblingen“ ist der Titel der Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte. Die Eröffnungsveranstaltung dazu ist am Dienstag, 21. April, um 19.30 Uhr. Vor genau 70 Jahren, am 21. April 1945, waren die beiden Brücken der Schwaneninsel bereits zur Sprengung vorbereitet, als beherzte Waiblinger in letzter Minute die Sprengung verhinderten, indem sie mit einer Schere die Zündschnur durchschnitten. – Davon gibt es auch noch andere Versionen, ohne beherzte Waiblinger. Allerdings spricht vieles dafür, dass es der Schwanenwirt war, mit einer Axt und schon am Abend vorher. Bei einer Sprengung wäre vor allem und ganz sicher von seinem Gasthaus wenig übriggeblieben. Nicht zuletzt dadurch konnte ein Besuch der Stadt durch die Amerikaner verhindert werden. Und so rollten deren Panzer ohne Kampfhandlungen von

Korb kommend durch die Winnender Straße am Schwanen vorbei in die Stadt. – Der Eintritt ist frei.

Open Stage im Schwanen

Open Stage im Schwanen – Die erste offene Bühne im Remstal bietet am Dienstag, 21. April, um 20 Uhr Laien, Anfängern und Profis ein Podium in der Lunabar. Es moderiert der Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füenf). Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer und Jongleure. Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de.

Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro. Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Offenes Singen – verlegt auf 22. April

Das „Offene Singen“ mit Patrick Bopp („Die Füenf“) ist wegen Terminüberschneidung auf Mittwoch, 22. April, 20 Uhr, verlegt worden. Aus voller Kehle für die Seele – alle sind eingeladen, alle willkommen. Die Teilnehmer bilden keinen „normalen Chor“ mit regelmäßigen Terminen und Aufführungen, vielmehr eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen, der Spaß am Ausprobieren und Experimentieren, am Emotionalen im Vordergrund stehen.

Patrick bringt Lieder mit, die man ohne Noten singen kann. Und jeder kann eigene Vorschläge machen, die, wenn möglich, sofort umgesetzt oder auch für das nächste Mal vorbereitet werden. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensals. Jeder hat die Hände frei und kann nach Lust und Laune klatschen, rasseln oder schnipsen. Gesungen wird im Sitzen, außer man will ab und an auch mal stehen. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Anmeldung nicht erforderlich.

We Banjo – Folklore aus Irland

Die Folk-Roots-Sensation aus Irland, „We Banjo“, begeistert am Donnerstag, 23. April, um 20 Uhr. Die smarten Boygroup-Trendsetter waren schon immer mutig. Zuerst zu dritt, zelebrierten sie kompromisslos den puren Banjo-Exzess. Um aber doch auch mit „normalen“ Menschen in Kontakt bleiben zu können, erweiterten sie die Besetzung um Gitarre, Mandoline und Geige sowie um viele Songs. Das war dann auch der Einstieg in den Erfolg, der sie in



kürzester Zeit zu Lieblingen auf Festivals und Konzerten in der ganzen Welt werden ließ. Ihn mitreißenden, frischen Mix aus Irish Music und Elementen von Oldtime und Bluegrass, sowie einer Portion Akustik-Pop, präsentieren sie in einer unwiderstehlichen Bühnenshow. Stühle aufzustellen hat bei Konzerten mit „We Banjo“ meist wenig Sinn, irgendwann verfallen fast alle Zuschauer ins Tanzen. Ihr unkonventioneller Ansatz, irisch klingende amerikanische Musik als eine Art Atlantic-Crossover zu spielen, erreicht weit mehr als die reinen Irish Folk Fans. Das Debutalbum „Roots of The Banjo Tree“ von 2012 wurde gleich von der Irish Times zum „Traditional Album of the Year“ gewählt. Mittlerweile haben sie das zweite Album „Gather the Good“ veröffentlicht, auf ihrer ersten Deutschland Tournee werden sie die besten Titel davon live präsentieren.

Eintritt: im Vorverkauf 18,60 Euro, ermäßigt 14,20 Euro. Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 16 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

„Tüpfelhyänen“

Kulturbur Luna und Schwanen stellen am Freitag, 24. April, um 20 Uhr Kabarett mit Sebastian Krämer vor: „Tüpfelhyänen“ – Die Entmachtung des Üblichen, ein literarisches Konzert. So müssen Protestsongs sein: scharfsinnig, witzig, tiefgründig, schmissig. Und so versponnen, dass erst nach einer Weile deutlich wird, wogegen sich der Protest eigentlich richtet: nämlich gegen alle Erscheinungsformen von Fantasielosigkeit und Fremdbestimmung. Freiheit ist nichts für zwischendurch und die Feierabende. Wer Krämer nicht kennt, der weiß vielleicht gar nicht, dass das gleichzeitig geht: Musik, die

berührt und überrascht, und Texte von eindringlicher Geschliffenheit, die ganze Romane in wenigen Minuten erzählen, eine Kleinigkeit voll Humor zum Leuchten bringen oder uns in Abgründe des Schreckens oder der Sehnsucht reißen. Dazu eine einfühlsam filigrane Stimme, die die oft schonungslosen Scherze lapidar überspielt, um den Feinheiten nachzuspüren.

Eintritt: im Vorverkauf 19,70 euro, ermäßigt 17,50 Euro. Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 18 Euro.

Ü30-Party mit DJ Andy

DJ Andy lädt am Samstag, 25. April, um 21 Uhr zur Ü30-Party. Andy legt die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Palmer – Zur Liebe verdammt fürs Schwabenland: Zusatz am 27. April

In einem Gastspiel führt das Landestheater Tübingen (LTT) am Montag, 27., und am Dienstag, 28. April, jeweils um 19.30 Uhr das Political von Gernot Grunewald und Kerstin Grubmeyer „Palmer – Zur Liebe verdammt fürs Schwabenland“ auf. Nur für die Vorstellung am 27. April sind noch Karten erhältlich. „Ich habe nie gesagt, dass ich ein feiner Mann bin. Ich sage, dass ich ein grober Klotz bin! Aber ehrlich. Und ihr seid die feinen Leute und durch und durch unehrlich. Euch schlägt die Unehrlichkeit aus den Augendeckeln raus.“ „Wenn es mich fast zerreißt, muss ich was sagen, sonst hätte ich schon längst einen Herzzinfarkt.“

Helmut Palmer war Querdenker, Aktionist, Bürgerrechtler, Obsthändler, Einzelkämpfer und vielleicht der erste „Wutbürger“. Seit den 1950er-Jahren machte der Remstal-Rebell im Ländle Furore, mit seinem Kampf für den richtigen Obstbaumschnitt, gegen Behördenwillkür, für direkte Demokratie und gegen das Vergessen der NS-Verbrechen. Im Political verkörpern vier Schauspieler mit Puppen Helmut Palmer und erzählen singend seinen leidenschaftlichen Lebensmonolog – tragisch, komisch, unterhaltsam, anarchisch und mutig. Eintritt: im Vorverkauf 17,50 Euro, ermäßigt 9,80 Euro. Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 11 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.



Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen

Nach dem Umbau und der inhaltlichen Neukonzeption des früheren Museums hält das „Haus der Stadtgeschichte“ seine Pforten geöffnet, um die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute zu präsentieren. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte auf besondere Weise. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Parallel werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten. **Aktuell:** „Kriegsende 1945 in Waiblingen“; eröffnet wird die Ausstellung am Dienstag, 21. April, um 19.30 Uhr von Oberbürgermeister Andreas Hesky im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4; anschließend Rundgang durchs „Haus der Stadtgeschichte“. Die Ausstellung ist dort bis 13. September zu sehen.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-681, -231; E-Mail: Haus-der-Stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen: am ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr (maximal 15 Personen). Eintritt: 2 Euro für Erwachsene – Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops für Schulen, Kindergärten und Gruppen können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max.15 Personen 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Energieagentur Rems-Murr

Infos rund um Förderung und Sanierung



Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH mit Sitz in der Gewerbestraße 11 im „Eisental“ bietet regelmäßige kostenlose Sprechstunden an: mittwochs- und donnerstagnachmittags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Wer mehr über energieeffizientes Sanieren, neue Rechtsbestimmungen, erneuerbare Energien und die passenden Fördermittel erfahren will, ist hier genau richtig. Umweltfreundliches Sanieren braucht kompetente, neutrale Unterstützung – die Fachleute haben die richtigen Tipps.

- Um eine Anmeldung unter ☎ 975173-0, Fax 975173-19, E-Mail an info@ea-rm.de wird gebeten.

Service vor Ort auf der Korber Höhe

Für die „Energetische Quartiersentwicklung Korber Höhe I“ ist noch bis Ende 2017 der Sanierungsmanager Michael Schaaf in den Räumen der Bürgeraktion Korber Höhe, in der Salierstraße 7, anzutreffen.

- Jeweils dienstags steht er von 17 Uhr bis 19 Uhr als Ansprechpartner zur Verfügung.

Jetzt nämlich wird es konkret: nach der Konzepterstellung zur energetischen Quartiersentwicklung für das Wohngebiet Korber Höhe I bietet die Energieagentur Rems-Murr kostenlose Energieberatungen speziell für die Bewohner und Bewohnerinnen der Korber Höhe an.

Ein Energieberater von der Energieagentur unterstützt zudem das Projekt und wird

- immer am letzten Dienstag des Monats zwischen 17 und 19 Uhr

für ganz konkrete Fragen zu Wohnungen bzw. Objekten zur Verfügung stehen. Wer wissen will, welche energetischen Maßnahmen man ergreifen kann, ohne viel investieren zu müssen, ist dort richtig. Der Energieberater kann Tipps zum richtigen Lüften und Heizen geben und kann beraten, wie der eigene Strom- und Heizwärmeverbrauch reduziert werden kann. Wer einen Energieausweis braucht, kann sich hier zu der Vorgehensweise beraten lassen. Die aktuellen Veränderungen zum Ewärmeg werden zudem erläutert.

Wichtig ist, hierfür einen Termin mit der Energieagentur vereinbaren.

Wer dienstags nicht kann, kann die ebenfalls kostenlosen Beratungstermine jeden Mittwoch- und Donnerstagnachmittag direkt in der Energieagentur im Eisental in Anspruch nehmen. Auch hierfür bittet die Energieagentur um eine Terminvereinbarung. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei der Energieagentur (siehe oben).

Jetzt höhere Zuschüsse sichern

Der Großteil der Energiekosten geht in Wohngebäuden auf das Konto von Heizung und Warmwasser. Wer die Energieeffizienz und damit auch die Energiekosten verbessern will, kann sich von einem Fachberater ein Sanie-

rungskonzept erstellen lassen. Der Bund zahlt dafür jetzt bis zu 60 Prozent Zuschuss, wie Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr mitteilt.

Viele Hausbesitzer scheuen sich vor einer Sachendiagnose, befürchten sie doch Ausgaben, die nicht zu bewältigen scheinen. Das beginnt schon mit der Fachberatung vor Ort. „Die erhöhten Zuschüsse für die Vor-Ort-Beratung, die das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle – kurz BAFA – jetzt bezahlt, sind deshalb Balsam für des Hausbesitzers Herz“, ist Uwe Schelling überzeugt.

Um finanzielle Unterstützung vom BAFA zu bekommen, muss der Eigentümer, Mieter oder Pächter einen zertifizierten Energieberater beauftragen. Dieser stellt den Förderantrag. Der Auftraggeber entscheidet, ob er ein komplettes Sanierungskonzept oder einen schrittweisen Sanierungsfahrplan haben möchte. Nach der Zusage kann es losgehen: der Berater nimmt relevante Gebäudeteile wie Wände, Fenster, Dach und Kellerdecke in Augenschein und begutachtet auch die Heizungsanlage. Sind alle Daten erfasst, erstellt er einen Energieberatungsbericht mit konkreten Sanierungsvorschlägen und bespricht schließlich alles mit dem Auftraggeber.

Wie hoch ist der Zuschuss?

Die BAFA-Fördersumme mindert direkt die Rechnung des Energieberaters. Bis zu 60 Prozent der förderfähigen Beratungskosten werden erstattet; für Ein- und Zweifamilienhäuser liegt die Grenze bei 800 Euro, für Wohnhäuser mit drei und mehr Wohneinheiten bei 1 100 Euro. Lassen sich Wohnungseigentümergemeinschaften den Energieberatungsbericht zusätzlich in einer Versammlung erläutern, wird ein Honorar bis 500 Euro dafür zu 100 Prozent bezuschusst. „Mit dem erhöhten BAFA-Zuschuss lohnt ein kritischer Blick auf den energetischen Zustand des Hauses jetzt erst recht“, ermuntert der Agenturleiter bislang zurückhaltende Eigentümer. Welche Maßnahmen dann tatsächlich in die Tat umgesetzt werden, entscheidet der Gebäudeeigentümer.

Den Förderantrag muss ein Energieberater stellen, der Auftraggeber selbst darf es nicht. Und dieser Energieberater muss über die notwendige fachliche Qualifizierung verfügen und unabhängig sein. Für das Gebäude selbst muss vor dem 31. Januar 2002 der Bauantrag gestellt beziehungsweise eine Bauanzeige erstattet worden sein. Außerdem dürfen nicht mehr als 50 Prozent der Räume nachträglich an- oder umgebaut worden sein und mehr als die Hälfte der Fläche muss aktuell zum Wohnen genutzt werden.

Weitere Informationen unter: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA): FAQ zum Förderprogramm für Anträge von 1. März 2015 an: <http://www.bafa.de/bafa/de/energie/energiesparberatung/faq/index.html#sm127249506-anker>.

Energieeffizienz-Experten für Förderprogramme des Bundes: <https://www.energieeffizienz-experten.de/sie-sindbauherr/expertensuche>.

Klassischer Bankkredit?

Das sind die Alternativen

Die nächste Auflage vom „Business-Brunch“ für junge Unternehmen im Rems-Murr-Kreis widmet sich dem Thema „Alternative Finanzierungsmöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen“ am Mittwoch, 22. April 2015, von 8 Uhr bis 9.45 Uhr. Referent ist Florian Schweer, Geschäftsführer der FSBV GmbH aus Stuttgart. Der Business-Brunch ist eine branchenübergreifende Veranstaltungsreihe der Wirtschaftsförderung des Rems-Murr-Kreises und der IHK-Bezirkskammer. Er bietet Geschäftsführenden und leitenden Mitarbeitern von jungen Unternehmen aus dem Kreis eine Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung untereinander.

Dort kann man sich anmelden

Gastgeber ist die Bort GmbH in Weinstadt, Am Schweizerbach 1. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine verbindliche Anmeldung ist unter http://de.amiando.com/bbrunch_weinstadt bis einschließlich Donnerstag, 16. April, möglich. Nähere Auskunft geben der Kreiswirtschaftsförderer Markus Beier unter ☎ 07151 501-1193 oder wif@rems-murr-kreis.de sowie von der IHK-Bezirkskammer Referatsleiter Oliver Kettner unter ☎ 07151 95969-8724 oder oliver.kettner@stuttgart.ihk.de.

„MammaCare@-Kurse“

Noch freie Plätze bei Brustuntersuchung



Viele Frauen kennen das Problem: sie wissen, dass sie regelmäßig ihre Brust abtasten sollen, tun es aber aus verschiedenen Gründen nicht. Sie wissen nicht genau, was und wie sie richtig tasten sollen. Die MammaCare-Methode der Brustselbstuntersuchung ist ein Lernsystem mit einem Silikonmodell, das dem echten Brustgewebe nachgebildet ist, mit dem Frauen lernen können, normale und krankhafte Strukturen in der Brust zu erfühlen und zu unterscheiden. Im nächsten Schritt wird die erlernte Tasttechnik dann auf die eigene Brust übertragen. Die Familienbildungsstätte bietet erneut in Kooperation mit dem Frauenrat und dem FraZ – Frauen im Zentrum MammaCare-Kurse zur Brustselbstuntersuchung an.

Die Termine

- Mittwoch, 22. April, 18 Uhr - 19.30 Uhr
- Mittwoch, 29. April, 19 Uhr - 20.30 Uhr
- Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr - 20.30 Uhr

Die Kursgebühr beträgt 30 Euro, einige Krankenkassen erstatten die Kursgebühr. Hierzu können im Vorfeld Informationen bei der jeweiligen Krankenkasse eingeholt werden. Bei Fragen und zur Anmeldung wenden sich Interessierte direkt an die Familienbildungsstätte, ☎ 07151 982248920.

Amtliche



Bekanntmachungen

Vergabeverfahren gem. VOB/A Abschnitt 2 (Offenes Verfahren)

Modernisierung Salier-Gymnasium WN

Leistungen

- Rohbauarbeiten/Abbrucharbeiten/Erdarbeiten: BE; Rohrgraben- und Entwässerungskanalarbeiten; Abbrucharbeiten; Einbauteile; Mauerarbeiten.
- Schadstoffsanierung/nicht konstruktiver Abbruch: Sanierungs- und Abbrucharbeiten von unbelasteten und belasteten Materialien innerhalb des Gebäudes und an der Außenfassade (Asbest, PCB, KMF); Baustelleneinrichtung.
- Gerüstarbeiten: Montieren, vorhalten und abbauen eines Fassadengerüsts innen und außen in 1 Bauabschnitt bzw. 2 Bauabschnitten
- Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten: Notüberläufe ca. 32 Stk.; Fluchtbalkone ca. 60 m²; Blechanschlüsse ca. 400 m²; Dachdurchführungen 30/30 oder DN 300 ca. 40 Stk.
- Aufzugsanlage: Aufzugsanlage mit 6 Haltepunkten; Durchladefunktion; Hydraulikantrieb; Kabine geschlossen; Schachtgerüst aus Stahlprofilen; 2-seitig verglast; Aufzug nach EN 81-70.

Auftraggeber

Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Weitere Auskünfte erteilt

Stadt Waiblingen

Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Abt. Hochbau

Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, ☎ +49 7151 5001 471

Fax.: +49 7151 5001 407, E-Mail: Tina.Holzinger@Waiblingen.de

Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich bei:

Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH

Vergabeunterlagen-Versand

Breitscheidstraße 69, 70176 Stuttgart, Deutschland (DE)

Tel.: +49 711 66 60 145, Fax.: +49 711 66 60 184

E-Mail: vergabeunterlagen@staatsanzeiger.de

Internet-Adresse: <http://www.staatsanzeiger.de/service/shop/vergabe/vergabeunterlagen/>

Eröffnungstermine

- Rohbauarbeiten/Abbrucharbeiten/Erdarbeiten: 12.05.2015/14:15 Uhr

- Schadstoffsanierung/nicht konstruktiver Abbruch: 12.05.2015/14:30 Uhr

- Gerüstarbeiten: 12.05.2015/14:45 Uhr

- Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten: 12.05.2015/15:00 Uhr

- Aufzugsanlage: 12.05.2015/15:15 Uhr

Die vollständigen Texte der Bekanntmachungen mit den Bewerbungsbedingungen sind im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht: <http://ted.europa.eu> unter dem Titel: DE-Waiblingen: Bauarbeiten für Schulen und Forschungsanstalten.

Nachprüfungsbehörde:

Vergabekammer Baden-Württemberg, 76249 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung von Lieferleistungen nach VOL/A

Telekommunikationsanlage Setup-Phase: Lieferung und Installation Betriebsphase: Instandhaltung 60 Monate

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Die Verwaltung der Stadt Waiblingen plant die Neuanschaffung einer Kommunikationslösung oder Erweiterung ihrer teilweise vorhandenen UNIFY-TK-Lösung an den beschriebenen Standorten sowie die Einführung von UC an allen Standorten. An einigen Standorten soll ein Multicell-DECT-System geplant, ausgemessen und installiert werden. Alle Standorte sind mit ausreichender IP-Bandbreite und Amtsanschlüssen erschlossen. Die Vergabe erfolgt im Wege des öffentlichen Verfahrens nach § 3 Nr. 1 VOL/A. Ergänzend zu den Verdingungsunterlagen gelten die deutschen Rechtsvorschriften.

Auftraggeber

Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Termine

Angebotsfrist: 2. Juni 2015/11:00 Uhr

Die Submission findet am 2. Juni 2015 im Rathaus der Stadt Waiblingen statt. Es sind zur Teilnahme daran ausschließlich Mitarbeitende der ausschreibenden Stelle zugelassen.

Ausführungszeit :

a. Setupphase: 15. September 2015 - 30. November 2015

b. Betriebsphase 1. Dezember 2015 - 30. November 2020

Unterlagen

Das Vergabeverfahren wird von dem Beratungsunternehmen Loesungenfinden.org GbR unterstützt. Dort können die Vergabeunterlagen von 16. April bis 26. Mai 2015 angefordert werden. Die Unterlagen werden digital und kostenfrei zur Verfügung gestellt:

Loesungenfinden.org GbR, Adolf-Silberberg-Straße 34A, D-50181 Bedburg, z.Hd. Nadège Stock, Fax: +49-2271-7920209, E-Mail n.stock@loesungenfinden.org.

Folgende Eignungsnachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:

- Nachweis über Gewerbeanmeldung oder den Eintrag im Handelsregister (nicht älter als 12 Monate) bzw. Zweckverbandsvertrag
- Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung (Deckungszusage und Deckungssumme) mit mind. 1 Mio. für Sach- und 3 Mio. für Personenschäden je Schadensfall
- Nachweis der Mitgliedschaft einer Berufsgenossenschaft (nicht älter als 6 Monate)
- ggf. Nachweis zum Status bevorzugte Bewerber
- Eigenerklärung zum Ausschluss von öffentlichen Aufträgen nach § 5 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und § 6 des Arbeitnehmerentsendegesetzes (Formblatt)
- Verpflichtungserklärung für öffentliche Aufträge, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz erfasst werden (Formblatt)
- Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt (Formblatt)
- Eigenerklärung, dass die Herstellung der angebotenen Geräte in der gesamten Lieferkette unter menschenwürdigen Bedingungen durchgeführt wurden (unter Einhaltung der ILO-Konventionen 87 und 98; 29 und 105; 138 und 182, 100 und 111; 131; 115, 155 und 170; 1 und 30 sowie 158 (www.ilo.org))(Formblatt)
- Erklärung über den Umsatz der letzten drei Kalenderjahre und des Umsatzes mit dieser Ausschreibung vergleichbarer Leistungen
- Letzter Jahres- bzw. Geschäftsbericht
- Unbedenklichkeitsnachweis der Sozialversicherungen, mit denen die meisten Mitarbeiter versichert sind
- Unbedenklichkeitsnachweis zu Steuern und Abgaben
- Referenzliste mit drei hinsichtlich der Liefermenge vergleichbaren Projekten aus den letzten drei Jahren unter detaillierter Angabe der erbrachten Leistung
- Herstellerzertifizierungen des Unternehmens bezogen auf die angebotene Telefonielösung (keine Vertriebszertifikate) Zertifizierungen gem. Anforderungen/ Einhaltung der Schulungsbedingungen des Herstellerunternehmens für min. 3 Mitarbeitende)
- Benennung des Projektteams für die Stadt Waiblingen inkl. Zertifizierung und einer Fortbildung/ Weiterbildung aus den letzten 24 Monaten für die Techniker-Ausbildung gemäß den Standards des Herstellers. Hierzu genügt die Ablichtung des Zertifikates, eine Eigenerklärung erfüllt nicht die Anforderungen.

Zuschlagskriterien

Angebotspreis 50 %, technische Bewertung 40 %, Servicekonzept 10 %.

Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer Baden-Württemberg, Postanschrift: Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe , E-Mail: vergabekammer@rp.k.bwl.de, Fax: +49 721-926-3985. Die Zuschlagsfrist endet am 27. Juli 2015.

Die Bindefrist endet mit dem Vertragsbeginn am 1. August 2015.

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Gremiendienste, von Juni 2015 an eine unbefristete Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Mitarbeit bei allen Verwaltungstätigkeiten im Zusammenhang mit den Aufgaben der Geschäftsstelle des Gemeinderates, insbesondere die eigenverantwortliche Abrechnung des Sitzungsgeldes sowie den Aufgaben der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses.

Wir wünschen uns eine zuverlässige Persönlichkeit mit guten PC-Kenntnissen, die über eine selbstständige Arbeitsweise, Organisationsgeschick, Kommunikations- und Teamfähigkeit verfügt. Kenntnisse im Bereich der Gremien und des Gutachterwesens sowie eine Ausbildung im Verwaltungsbereich (z. B. Verwaltungsfachangestellte/-r, Verwaltungswirt/-in) wären von Vorteil.

Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte bis 30. April 2015 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Schenk, Abteilung Gremiendienste, ☎ 07151 5001- 551, oder bei Frau Golombek, Abteilung Personal, ☎ 07151 5001-285.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Donnerstag, 23. April 2015, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2015/2016
4. Umgestaltung der Schillerstraße in Bittenfeld im Bereich der Pflegeeinrichtung – Vergabebeschluss
5. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes *

Am Freitag, 24. April 2015, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Hallenbad Neustadt – Sanierung
3. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2015/2016
4. Sachstandsbericht Netzwerk Asyl
5. Verschiedenes
6. Bekanntgaben, Anfragen *

Am Freitag, 24. April 2015, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Kläranlage Hegnach
 - a) Optimierungskonzept
 - b) Sanierung Nachklärbecken
4. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2015/2016
5. Hohenackerstraße: Erneuerung der Fahrbahn – 3. Bauabschnitt – Baubeschluss
6. Umgestaltung Neckarstraße – Beschluss der Vorzugsvariante
7. Verschiedenes, Bekanntgaben
8. Anfragen der Ortschaftsräte

Vor der Sitzung sind alle Interessierten zu einer Besichtigung der Hegnacher Kläranlage unter fachmännischer Leitung eingeladen. Treffpunkt ist die Kläranlage um 18.30 Uhr.

Die Stadt Waiblingen bietet Stellen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

- Bundesfreiwilligendienst
- Freiwilliges Soziales Jahr

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mehr Informationen unter ☎ 07151 5001-265. Bewerbungen sind an KJF@waiblingen.de zu richten.